



NetzNotiz 2

März 2024

110-kV-Freileitung Hardebek – Kellinghusen

Sehr geehrte Damen und Herren,

dies ist die zweite Ausgabe der NetzNotiz zum Ersatzneubau der Hochspannungsleitung zwischen Hardebek und Kellinghusen. Mit den NetzNotizen teilen wir Ihnen regelmäßig die neusten Entwicklungen im Vorhaben mit und informieren Sie über die nächsten Schritte.

Blick ins Projekt: Erarbeitung der Genehmigungsunterlagen

Im vergangenen Jahr haben mehrere Informationsveranstaltungen in der Region stattgefunden, in denen wir die Planungen zur neuen Stromleitung dargestellt und erläutert haben. Gerne möchten wir Ihnen einen Einblick geben, welche Themen die Erarbeitung der Genehmigungsunterlagen unter anderem umfasst. Besonders die technischen und naturschutzrechtlichen Vorgaben sind dabei von Bedeutung. Konkret wird dies im aktuellen Vorhaben durch das sogenannte ökologische Trassenmanagement und die Anpassung der Masten bei der Kreuzung sensibler Bereiche umgesetzt.

Ökologisches Trassenmanagement, Mastgestänge und Arbeitsflächen

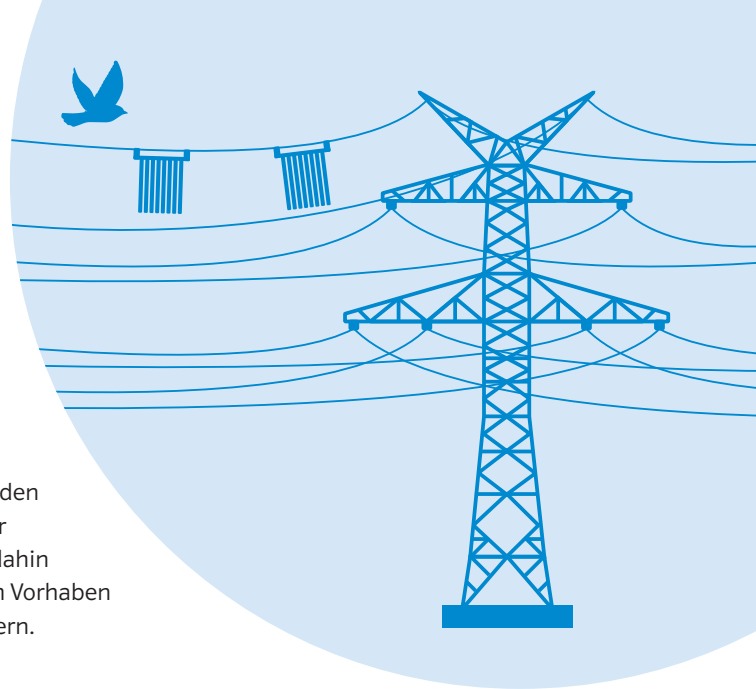
Das ökologische Trassenmanagement umfasst die Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die im Rahmen des Projekts einen Nutzen für Tier- und Pflanzenarten sowie ihre Lebensräume schaffen. Das ökologische Trassenmanagement zielt darauf ab, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der das Allgemeinwohl der Stromversorgung mit dem Schutz und der Bewahrung der Natur in Einklang bringt.

Auch passen wir im Projekt z. B. die Mastgestänge an, um die technische Umsetzung zu ermöglichen oder dem Umweltschutz Rechnung zu tragen. Bei Kreuzungen von Infrastrukturen, wie z. B. Bahntrassen, Gewässern oder anderen Stromleitungen, werden Masten im Aussehen und in der Höhe optimiert. Dadurch können die unterschiedlichen Anforderungen des Artenschutzes, der Sicherheitsabstände zu den Leiterseilen oder Vorgaben von Dritten (z. B. der Deutschen Bahn) eingehalten werden. Weiterhin werden Vögel durch das Anbringen von Vogelschutzmarkern gewarnt und so geschützt.

Die Antragsunterlagen erfordern z. B. auch eine detaillierte Darstellung der Maststandorte, von temporären Arbeitsflächen und Zuwegungen oder von Naturschutzmaßnahmen. Dadurch wird es für jeden Betroffenen möglich, die temporären oder dauerhaften Auswirkungen zu beurteilen. Diese Ausarbeitungen sind Voraussetzung für die Unterlagen eines Planfeststellungsverfahrens.

Einreichung der Planfeststellungsunterlagen

Diese Arbeiten sind nur ein kleiner Einblick in unseren Alltag. Die Gesamtheit aller relevanten Maßnahmen und Dokumente findet sich letztlich in den Planfeststellungsunterlagen wieder. Den Antrag auf Planfeststellung werden wir vermutlich im Sommer dieses Jahres beim Amt für Planfeststellung Energie (AfPE) stellen. Dort werden die Unterlagen geprüft. Erst wenn die Behörde den Unterlagen zustimmt, erfolgt eine öffentliche Beteiligung. Danach werden die Unterlagen für einen Monat öffentlich ausgelegt. Während dieser Zeit können auch formale Stellungnahmen abgegeben werden. Bis dahin werden wir Sie selbstverständlich auch über diese Entwicklungen im Vorhaben stetig auf dem Laufenden halten und Ihnen die Hintergründe erläutern.



Planen im Dialog – wir halten Sie auf dem Laufenden

Gerne können Sie sich auf unserer Internetseite über den aktuellen Planungsstand informieren.

<https://www.sh-netz.com/de/schleswig-holstein-netz/netzausbau-110kv/hardebek-kellinghusen.html>



Kontakt

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Austausch. Sie erreichen uns unter folgenden Kontaktdaten:

i.A. M. Greve

Marlien Greve



Marlien Greve
Projektleiterin

Schleswig-Holstein Netz AG
Schlesweg-HeinGas-Platz 1
25450 Quickborn
T: 04106-629-3847
marlien.greve@sh-netz.com



i.A. R. Hannes

Rebekka Hannes



Rebekka Hannes
Dialogbegleitung

Prognos AG
Goethestr. 85
10623 Berlin
T: 030-587089-121
M: KEL-HAR@prognos.com

